



### 1. Depression gefördert durch erhöhte Darmpermeabilität?

Chronische Entzündung ist ein wichtiger biologischer Triggerfaktor für depressive Erkrankungen. Die Ursache der depressionsfördernden Inflammation bleibt in der klinischen Praxis allerdings häufig unklar und daher für eine kausale Therapie nicht zugänglich. Nun zeigt eine Studie, dass die Darmpermeabilität bei depressiven Patienten signifikant häufiger erhöht ist als bei psychisch gesunden Probanden (Maes et al., Journal of Affective Disorders 2012; 136: 909-917). Bei dem auch als „leaky gut“ bezeichneten Phänomen treten Bestandteile der Darmflora durch die Darmwand und

lösen eine lokale und systemische Immunreaktion aus. Dieser Zusammenhang könnte in Zukunft therapeutisch Bedeutung gewinnen. Eine gesteigerte Darmpermeabilität kann durch den Serummarker Zonulin nachgewiesen werden (Analyse 105, Schein „Spezielle Immundiagnostik“). Detaillierte Informationen zu „leaky gut“ und dem Laborparameter Zonulin finden Sie auch auf unserer Webseite ([www.inflammatio.de/klinische-immunologie/leaky-gut.html](http://www.inflammatio.de/klinische-immunologie/leaky-gut.html)).

### 2. Die Ergebnisse der Titanstudie bestätigen Bedeutung der Labordiagnostik

Die in Kooperation mit der Praxis Dres. Jacobi-Gresser aus Mainz durchgeführte „Titanstudie“ wurde jetzt im International Journal of Oral and Maxillofacial Surgery publiziert.

Siehe Link:

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed?term=jacobi-gresser>  
Insofern stehen nun erstmals publizierte Daten zu den sich aus den Ergebnissen der Labordiagnostik ergebenden relativen Risiken zur Verfügung.

#### Relatives Risiko (RR) für einen Titanimplantatverlust:

Positiver Titanstimulationstest	12,0
Entzündungsgrad 0	1,0
Entzündungsgrad 1	1,5
Entzündungsgrad 2	2,4
Entzündungsgrad 3	3,8
Entzündungsgrad 4	6,0

Zudem wurde statistisch belegt, dass es sich beim Titanstimulationstest und bei der genetischen Entzündungsprädisposition um voneinander und auch vom Risikofaktor Rauchen unabhängige Risikofaktoren handelt. Sollten Sie an der vollständigen Publikation interessiert sein, senden wir Ihnen gerne einen Sonderdruck zu.

### 3. Die Entgiftung durch das Enzym GST-T1 schützt vor koronarer Herzkrankheit

Eine Meta-Analyse der bisherigen Studienergebnisse bestätigt die Hypothese, dass ein Fehlen des Entgiftungsenzyms Glutathion-S-Transferase T1 (GST-T1) das Herz-Kreislauf-Risiko erhöht (Du et al., Molecular Biology Reports; 24. Juni 2012). Die Auswertung umfasst Daten von rund 14 000 Patienten und 31 000 Kontrollprobanden. Da ein Fehlen des GST-T1-Gens, die so genannte GST-T1-Deletion, mit ca. 20% homozygoten Trägern unter Europäern relativ häufig ist, könnte ihr trotz der nur geringfügigen Steigerung des

individuellen Risikos um 10% ein beträchtlicher Einfluss auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen in der Gesamtbevölkerung zukommen. Eine interessante, ungeklärte Frage ist, welches die Fremd- und Giftstoffe sind, deren beeinträchtigter Abbau bei Trägern der GST-T1-Deletion das Herz-Kreislauf-Risiko steigert. Ein Fehlen des GST-T1-Gens kann im Labor nachgewiesen werden (Analyse 227, Schein „Spezielle Immundiagnostik“).

### 4. Ginkgo zur Atherosklerose-Prävention?

Neuen Forschungsergebnissen zufolge könnte Ginkgolid B, ein natürlich vorkommender Wirkstoff aus den Blättern des Ginkgobaums, der Atherosklerose vorbeugen (Liu et al., PLoS One 2012; 7: e36237). Bereits bekannt war die anti-entzündliche Wirkung von Ginkgolid B sowie seine Eigenschaft als Inhibitor der Thrombozyten-Aggregation. Die neue Studie zeigt, dass Ginkgolid B bei Mäusen mit einer genetischen Neigung zu Atherosklerose sowohl die vaskuläre

Entzündung als auch die Plaquebildung signifikant verminderte. Man geht davon aus, dass Ginkgolid B der Bildung von Plaques entgegenwirkt, indem es die Freisetzung proentzündlicher Botenstoffe aus den Thrombozyten hemmt. In einem nächsten Schritt soll nun geprüft werden, ob die Ergebnisse auf den Menschen übertragbar sind und Ginkgolid b zur Atherosklerose-Prävention empfohlen werden kann.

## 5. Fortbildungsveranstaltungen

### Online-Fortbildungen

#### **Reihe Neuro-Endokrino-Immunologie - Termine: mittwochs 15:00 Uhr**

#### **Die Bedeutung von HLA-Analysen in der Differentialdiagnostik chronisch entzündlicher Erkrankungen**

10. Oktober 2012, 15.00 Uhr

Referent: Dr. Sabine Schütt, Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam MVZ GbR

#### **TH17-Zellen – Ist ein Defekt verantwortlich für persistierende Candidainfektionen?**

24. Oktober 2012, 15.00 Uhr

Referent: Dr. Volker von Baehr, Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam MVZ GbR

#### **Wie wirken antientzündliche Therapien? – Steroide, Curcumin, Vitamin D und andere. – Die Rolle der Toll-like-Rezeptoren!**

07. November 2012, 15.00 Uhr

Referent: Dr. Volker von Baehr, Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam MVZ GbR

Das vollständige Programm finden Sie unter: <http://www.inflammatio.de/fortbildung/online-fortbildung.html>

### Präsenzfortbildungen

#### **Verdacht auf Borreliose - Fallbesprechungen und Differentialdiagnosen**

13. bis 14. Oktober 2012 in Wuppertal

Veranstalter: Deutsche Borreliose-Gesellschaft e.V., Siemensstraße 26 a, 12247 Berlin

#### **Entzündliche rheumatische Erkrankungen – Klinik, Diagnostik und Therapie**

17. Oktober 2012 in Berlin

Referentin: Prof. Dr. Erika Gromnica-Ihle, Präsidentin der Deutschen Rheuma-Liga

Veranstalter: Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam MVZ GbR, Nicolaistraße 22, 12247 Berlin

#### **11. Umweltmedizinische Jahrestagung**

#### **Neurodegenerative Krankheiten – Krankheiten des 21. Jahrhunderts**

#### **Umweltmedizin – Genetische Disposition - Toxikologie**

19. bis 21. Oktober 2012 in Hamburg

Veranstalter: IGUMED Geschäftsstelle, c/o Labor Dr. Fenner & Kollegen, Bergstraße 14, 20095 Hamburg

Informationen zu Programm und Referenten sowie zur Anmeldung für diese und weitere Fortbildungsveranstaltungen finden Sie auf <http://www.inflammatio.de/fortbildung>

## 6. Redaktion und inhaltliche Betreuung

Dr. med. Volker von Baehr ([v.baehr@imd-berlin.de](mailto:v.baehr@imd-berlin.de))

Dr. Katrin Huesker (Neuro-Endokrino-Immunologie [k.huesker@imd-berlin.de](mailto:k.huesker@imd-berlin.de))

Dr. Brit Kieselbach (Autoimmunologie, [b.kieselbach@imd-berlin.de](mailto:b.kieselbach@imd-berlin.de))

Dr. Sabine Schütt (Immungenetik, [s.schuett@imd-berlin.de](mailto:s.schuett@imd-berlin.de))

Dr. Cornelia Doebis (Forschung und Entwicklung, [c.doebis@imd-berlin.de](mailto:c.doebis@imd-berlin.de))

Dipl. Ing. Lisa Seriot (Allergie, [l.seriot@imd-berlin.de](mailto:l.seriot@imd-berlin.de))

Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam MVZ GbR

Nicolaistraße 22, 12247 Berlin-Steglitz, Tel.: 030-770 01-220, Fax.: 030-770 01-236